

PROTOKOLL der 10. Sitzung des Arbeitsgremiums

Datum: 05.09.2018

Zeit: 18:00 – 21:00 Uhr

Ort: Karl-Liebknecht-Straße 11, 10178 Berlin

Teilnehmende: siehe Anwesenheitsliste

Anlagen

1. Anwesenheitsliste (*intern*)
2. Präsentation

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Diskussion des Grundsätze-Entwurfs
3. Werkstatt II am 15.10.2018
4. Verschiedenes

1. Begrüßung

Frau Dr. Böhm und Frau Dr. Flecken begrüßen alle Anwesenden zur zehnten Sitzung des Arbeitsgremiums. Es sind 14 Mitglieder erschienen. Als neues Mitglied wird Frau Johne als Nachrückerin für Frau Wischniewski aus der Gruppe der Bürgerschaft begrüßt, die sich den Mitgliedern des Arbeitsgremiums kurz vorstellt.

Frau Lompscher begrüßt ebenfalls alle Anwesenden und bedankt sich für die bisher erzielten Arbeitsergebnisse und äußert ihre Freude über die Wahrnehmung eines autonom agierenden Gremiums. Bisher haben bereits neun Sitzungen nach dem Stadtforum am 26. Juni 2017, der konstituierenden Sitzung am 24. Oktober 2017 sowie der ersten Werkstatt am 19. März 2018 im Festsaal Kreuzberg stattgefunden. Der nun vorliegende erste Entwurf der Grundsätze soll in der heutigen Sitzung zum Abschluss gebracht werden, um in der zweiten Werkstatt am 15. Oktober 2018 mit der Öffentlichkeit darüber ins Gespräch zu kommen. Die Leitlinien und der Erarbeitungsprozess haben eine große Bedeutung für Berlin.

Frau Gennburg und Herr Griffin, Sprecher des Arbeitsgremiums, berichten kurz von der am 4. September stattgefundenen Veranstaltung „Bibliothek findet Stadt“ in der Zentral- und Landesbibliothek Berlin. In dieser wurde der Erarbeitungsprozess der Leitlinien für die Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern an Projekten und Prozessen der räumlichen Stadtentwicklung vorgestellt und diskutiert. Es wurde deutlich, dass das Thema „Leitlinien für die Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern“ schwer zu kommunizieren ist; jedoch äußerten die Teilnehmenden große Erwartungen an das Projekt.

2. Diskussion des Grundsätze-Entwurfs

Vorgehensweise

Frau Dr. Böhm erläutert die geplante Vorgehensweise für die heutige Diskussion des Grundsätze-Entwurfs und die anschließenden Schritte. Die offenen Fragen aus der Diskussion in der letzten Sitzung wurden zusammengetragen und Lösungsvorschläge sowie Hintergrundinformationen zusammengestellt, um sie in der heutigen Sitzung abschließend zu diskutieren. Es bestehe die Möglichkeit, einige Punkte offen zu lassen, um diese bewusst als Fragen in der anstehenden zweiten Werkstatt öffentlich zu diskutieren. In der heutigen Sitzung sollen jedoch möglichst viele Entscheidungsfragen geklärt werden.

Nicht bearbeitete Grundsätze bzw. offene Entscheidungsfragen sollen die Mitglieder des Arbeitsgremiums bis zum 18. September 2018 online auf mein.Berlin kommentieren. Im Anschluss werden die Ergebnisse durch den Dienstleister Arbeitsprozess bis zum 19. September 2018 eingearbeitet. Eine Freigabe der daraus entstandenen Version soll durch die Sprecher*innen des Arbeitsgremiums bis zum 24. September erfolgen. Ab dem 1. Oktober stehen die Grundsätze öffentlich im Internet auf mein.Berlin zur Diskussion.

Vorab stellt der Dienstleister Arbeitsprozess Diskussionsregeln vor, um konstruktiv und fair miteinander umzugehen. Alle anwesenden Mitglieder des Arbeitsgremiums erklären sich mit den Regeln einverstanden.

Im weiteren Verlauf werden die meisten Entscheidungsfragen im Arbeitsgremium diskutiert und Lösungen dafür verabschiedet. Wie verabredet, kann das Arbeitsgremium bis zum 18. September die wenigen noch verbleibenden Fragen online kommentieren.

3. Werkstatt II am 15.10.2018

Stand der Vorbereitungen

Frau Dr. Böhm berichtet, dass das Vollgutlager der Kindl-Brauerei gebucht und alle Vorbereitungen getroffen sind. Die Haupt-Moderation wird, ebenso wie in der Werkstatt I, durch Frau Walz von der L.I.S.T. Stadtentwicklungsgesellschaft mbH übernommen. Räumlichkeiten und Moderation waren zuvor in der Arbeitsgruppe Werkstatt besprochen worden.

Werbung

Die abgestimmten Werbemaßnahmen sind beauftragt. Poster und Postkarten liegen zur heutigen Sitzung bereit und können von den Mitgliedern des Arbeitsgremiums mitgenommen und selbst verteilt werden.

Vorstellung der Grundsätze durch das Arbeitsgremium

Die zwölf Grundsätze sollen in der Werkstatt II durch Mitglieder des Arbeitsgremiums vorgestellt werden. Dafür bereit erklärt haben sich Herr Ermisch, Herr Lautenschläger, Frau Njoya und Frau Rodriguez. Sollte Herr Ermisch nicht an der Werkstatt teilnehmen können, wird die Vorstellung Frau Gennburg für ihn übernehmen.

Die einzelnen Grundsätze werden in einem „Grundsätze-Parcours“ an zwölf Ständen präsentiert. An jedem Stand wird ein Grundsatz an zwei Stellwänden befestigt. Die Teilnehmenden der Werkstatt können dann Anmerkungen an den Postern abgeben. An jedem Stand stehen eine Moderationsassistentin sowie ein Mitglied des Arbeitsgremiums bereit, um auf eventuelle Fragen der Teilnehmenden zu beantworten. Neun Mitglieder (Herr Brauer, Herr Lautenschläger gemeinsam mit Frau Hänel, Frau Rodriguez, Herr Griffin, Frau Gennburg, Frau Njoya, Frau Johne, Frau Domer) bestätigen ihre Bereitschaft zur Betreuung eines Stands, an dem die Grundsätze diskutiert werden können, zwei sind sich bisher noch nicht ganz sicher (Herr Walther, Herr Ermisch).

Gast-Beiträge

Um Einschätzungen der Fachöffentlichkeit zu den Grundsätzen zu erhalten, wurden zehn verschiedene einschlägige Organisationen gebeten, ihre Einschätzung zur bislang erarbeiteten Fassung des Grundsätze-Entwurfs abzugeben. Dies wird durch kurze, maximal fünf Minuten lange Präsentationen geschehen. Frau Dr. Flecken berichtet kurz über den Stand der Zusagen der angefragten Organisationen. Mittlerweile haben alle zehn Eingeladenen zugesagt bzw. sich bereit erklärt, eine schriftliche Stellungnahme abzugeben. Die Organisationen wurden vom Arbeitsgremium selbst ausgewählt.

Videoclips zur Vorstellung der Mitglieder des Arbeitsgremiums

In der Sitzung wurde erneut die Produktion von kurzen Videoclips zur Vorstellung des Arbeitsgremiums im Internet und in der Werkstatt am 15. Oktober 2018 angeregt und das Projektteam LLBB der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen damit beauftragt, die Umsetzung zu prüfen. Die Produktion der Videos erfolgt aufgrund des organisatorischen Aufwands jedoch nur, wenn sich mindestens zehn Mitglieder bereit erklä-

ren. Die Videoaufnahmen könnten im Vorfeld der nächsten Sitzung am 9. Oktober 2018 gemacht werden. Die Bereitschaft sollte möglichst bis zum 18. September an die Teamkoordination mitgeteilt werden.

4. Verschiedenes

Klausurtagung

Frau Dr. Flecken schlägt aufgrund der Fülle an zu besprechenden Themen und der mangelnden Zeit in den Sitzungen des Arbeitsgremiums vor, eine Klausurtagung mit den Mitgliedern des Arbeitsgremiums zu veranstalten. In dieser könnten der fast fertige Grundsätze-Entwurf und die Instrumente vertieft diskutiert werden.

Das Arbeitsgremium wird hierzu um ein Meinungsbild gebeten. Auf die Frage „Soll eine Klausurtagung durchgeführt werden?“ antworten 7 von 14 Mitgliedern mit ja, 1 Mitglied ist unentschlossen und ein Mitglied von 14 stimmt dagegen. Auf die Frage „Wann sollte die Klausur stattfinden?“ Antworten 4 von 14 Mitgliedern November 2018, 2 Mitglieder sind unentschlossen, ein Mitglied von 14 stimmt für Dezember 2018.

Werkstatt III

Als Termin für die dritte Werkstatt wird der 30. Januar 2019 vorgeschlagen. In dieser Werkstatt sollen die Instrumente zur Umsetzung der Leitlinien thematisiert und mit der Stadtöffentlichkeit abgestimmt werden. Nach Finalisierung der Grundsätze bleiben dem Arbeitsgremium somit drei Sitzungen zur Erarbeitung eines Entwurfs für die Instrumente. Der Termin wird jedoch nicht bestätigt. Dennoch soll vorsichtshalber die Räumlichkeit in der Max-Taut-Aula in der Fischerstraße, 10317 Berlin-Lichtenberg reserviert werden.

Sprecher des Arbeitsgremiums

Herr Gothe hat aus zeitlichen Gründen Schwierigkeiten, das Amt als Sprecher des Arbeitsgremiums wahrzunehmen und bietet es anderen Mitgliedern aus der Gruppe Politik und Verwaltung an. In der nächsten Sitzung am 9. Oktober wird das Thema erneut besprochen. Interessierte Mitglieder sollen sich zur Wahl stellen.

Zielgruppenansprache

Um möglichst viele verschiedene Zielgruppen in den Leitlinien-Prozess einzubinden, wurden vier Gruppen/Zielgruppencluster gebildet, mit denen jeweils ein Workshop stattfinden soll. Diese Cluster waren dem Arbeitsgremium bereits vorgestellt worden. Verschiedene Organisationen aus diesen Zielgruppenclustern werden, wie auch bereits angekündigt, zunächst angefragt, in welchem Format diese Workshops stattfinden könnten. Eine solche Anfrage bzw. einen ersten Kontakt dazu gab es bereits mit den Wohnungsbaugesellschaften. Im Rahmen dieser Workshops sollen die Entwürfe von Grundsätzen und Instrumenten der Leitlinien für Bürger*innenbeteiligung vorgestellt, diskutiert und alle Belange in den Prozess eingebracht werden. Die Ergebnisse der vier Zielgruppenveranstaltungen werden schlussendlich in einer fünften Veranstaltung zusammengeführt.

Informationen des Projektteams LLBB der SenStadtWohn

Herr Born berichtet über eine Recherche in den Bezirken zum Arbeitsstand etwaiger bezirklicher Leitlinien und über Gespräche zum Stand von Vorhabenlisten in den Bezirken bzw. auf mein.Berlin als Vorbereitung der Diskussion zu Instrumenten im Arbeitsgremium.

Ausblick

Die Themenblöcke der weiteren sieben Sitzungen bis Sommer 2019 werden die Instrumente zur praktischen Umsetzung der LLBB, Zielgruppenspezifische Treffen, Abgleiche mit ähnlichen Vorhaben (z.B. der Bezirke) und die Konsolidierung des Gesamtentwurfs sein.

Die nächste Sitzung findet am 9. Oktober um 18 Uhr in der Karl-Liebknecht-Straße 11 statt.